

Orts- und kirchengeschichtliche
Nachrichten

aus der

Parochie Linda mit Heidersdorf

und

Ober-Nikolausdorf

im Kreise Sauban

verbunden mit

Bericht über die evangelische Gemeinde zu Pfaffendorf.

Ein Beitrag

zur Oberlausitzer Dorf- und Parochialgeschichte

bearbeitet von

M. Pindner

Oberpfarrer em.

1890.

Druck von Franz Zeugner, Liebertwoltwitz.



f) Gewaltsame Todesfälle, unter denen wir die traurigen Selbstmorde übergehen.

Durch Ertrinken nahmen ein plötzliches Ende: Zwischen 1660 u. 1840 im ganzen 37 Personen, unter welchen sich Gottfried v. Salza auf D.=Heid. u. Nikolausdorf (s. oben S. 78), befand, sonst meistens Kinder.

Zwischen 1840 u. 1890 ertrannten: d. 19. Juli 43 ein Kind vom Gärtner Thiel in D.=Linda; 1847 d. 20. Juni Weber u. Inw. Sperlich in N.=Linda, unterhalb des Bretteiches; 1848,

2. März der Schulknabe Hensel a. Waldeck; 1853, 28. Juni ein 4jähriges Kind von Gottlob Hübner, N.=L.; 1856, 22. April ein Kind von Hsler. Schwarzbach in D.=L.; 1858, 16. Juni der Schuhmacherges. Hoffmann zu N.=Linda beim Baden; ebenso 1861, 16. Juni Müllerges. Gottfr. Kenger a. Hohberg; 1865, 6. Apr. ein 6jähr. Knabe der Bauerswitwe Köffel in D.=Heidersdf.; 1869, 9. Jan. Häusler Firl i. N.=Linda; 1875, 27. Sept. die 2 $\frac{1}{2}$ jähr. Tochter, Martha, des Tischlermstr. Jentsch in N.=L.; 1876, 20. Dec. der Schankwirt Lachmann in D.=Heidersdorf; 1880, 31. August das 1 $\frac{3}{4}$ jähr. Söhnchen, Oswald, des Hsler. Gähler in N.=Linda; 1882, 28. Aug. das 3jähr. Söhnchen, Otto Paul, des Hochzeitsb. Schwarzbach i. D.=L.; 1882, 25. Sept. das 2 $\frac{1}{2}$ jähr. Kind, Marie Selma, des Hsler. Karl Dimmann in N.=Heid.; 1881, 15. Febr. der 6 $\frac{1}{2}$ jähr. Knabe Ernst Gustav des Jnw. Starke zu N.=Heid.; 1888, 8. Sept. die 6 $\frac{1}{2}$ jähr. Pfleget. des Hsler. K. Aug. Winter daselbst.

Zum Schlusse folgen die Namen der bei der Wasserflut am 14. Juni 1880 ertrunkenen Personen:

Die Häuslersfrau Johanne Christiane Dittmann, geb. Kluge, in Nr. 43, N.=Linda, 61 J. alt; Häusler Karl Rückert in D.=Heid., Nr. 288, 65 $\frac{1}{2}$ Jahre; Häusler K. Ehrenfrd. Schulze, Nr. 78 daselbst, 60 J. alt; dessen Ehefrau Marie Rosine, geb. Steinert, 51 $\frac{3}{4}$ Jahr; Müllermstr. Heimr. Gotthelf Altmann, Nr. 53 in N.=Heidersdf., 36 Jahre; Müllerges. Gustav Ad. Zimmer, 18 $\frac{1}{2}$ J.; Häuslersfrau Theuner, geb. Haschke, in Nr 230, 50 J.; Schuhmacher Karl Friedr. Herbig das., 64 Jahre, und der Häusler Siller, gen. Engemann in D.=Linda, 61 $\frac{3}{4}$ Jahre. Letzterer starb nur an den Folgen des Unglücks.

Bei Winterkälte erfroren: 1727 Mitte Decbr. Christoph Schmidt aus N.=Linda; 1729, 5. Jan. Benjamin Schönborn, Chirurg in D.=Heidersd.; 1856 d. 1. Decbr. Jnwohnersfrau Hastmann in N.=Heid.; 1866, 30. Jan. Pantoffelmacher Gottlob Kluge in N.=Linda; 1869, 21. Jan. Gotthelf Reinert aus N.=Heidersdorf.

Durch Kohlendampf erstickten: 1798, 17. Nov. die Bauerswitwe Christoph Kluge in N.=Linda; 1867, d. 15. Okt. Häusl. Traugott Feller daselbst.

An Brandwunden starben: 1666, 13. Mai ein herrschaftl. Mälzer in N.=Linda, welcher in den siedenden Braufessel gestürzt war; 1733, 6. Decbr. beim Widmutsbauer Adler ein 7jähr. Mädchen durch Verbrühen mit kochender Milch; 1776, im April beim Gärtner Gottlob Brückner in D.=Linda ein 2jähr. Kind durch brennendes Berg; 1808, 15. Dec. beim Brauermstr. Wende in

M.=Heid. ein 14jähr. Mädchen durch siedenden Branntwein. Außerdem starben an Brandwunden: 1840, 26. Aug. Gottlob Sanders 5jähriges Kind in Heidersdorf; 1853, 3. Sept. des Wilh. Hartmann in D.=Linda 5jähr. Tochter und 1884, 28. Juli das 3 $\frac{1}{2}$ jähr. Söhnchen Ernst Bruno des Handelsgärtners Brückner daselbst.

Den Feuertod im brennenden Hause erlitten 1704, d. 28. April Rittergutsbes. Karl Gottlob v. Penzig auf M.=Linda, (s. oben S. 70); 1844, den 2. Mai der Häusler Christlieb Schubert in M.=Linda, Nr. 170; 1878, 29. März der Inwohner Gottlieb Hüttner in Nr. 82 daselbst.

Durch Blitzschlag wurden getötet: 1713, d. 10. Mai Elisabeth Schmidt, Dienstmagd auf dem M.=Heid. Dominium; 1736, 15. Aug. Dienstknecht Bursche beim Bauer Brückner in Heidersdorf; 1800, 6. Juni Christoph Riese daselbst; 1865, 14. Aug. Müllermstr. Menzel ebendas. —

Durch unglücklichen Sturz kamen plötzlich ums Leben: 1723, 24. Febr. Gärtner Hans Lange, Ob.=Heidersdf., in der Scheune; 1728, 25. März Bauer Mai das. beim Schlittensfahren; 1748, 11. Dec. Georg Schwarzbach vom Scheunboden; 1757, 16. Aug. August Hüttner in der Lindaer Steinmühle; 1784, 16. Febr. eine Dienstmagd im Kretscham das. von der Scheune herunter; 1802, 5. Aug. Gärtner Grosche in M.=Heid. auf gleiche Weise; 1829, 23. Sept. Ziegeldecker Seliger in D.=Linda vom Dache; desgl. 1837, den 5. Okt. Gärtner Starke in Heidersdf.; 1838, 16. Dec. Christoph Jakob das. von e. Gerüst; 1848, 2. Sept. Arbeiter Trangott Weise in M.=Linda; 1852, 2. März Bauer Ludwig in D.=Heid. durch Ausgleiten am Bachufer; 1853, 11. Sept. Gärtner Gerlach in D.=Linda vom Scheunboden; 1857, 16. Mai Dachdecker Gfr. Wunde in M.=Linda beim Ziegeldecken; ebenso 1858, 21. April Dachdecker Petermann in D.=Linda und 1859, 9. Nov. Ziegeldecker Meier in Heidersdf.; 1858, 25. Dec. Christoph Schmidt das. in der Scheune; 1863, 2. Dec. der Ulan Schubert a. D.=Linda in Zduny beim Turnen; 1865, 14. Juli Häusl. Lachmann, M.=Heid., Sturz vom Arbeitswagen auf d. Eisenbahn; 1868, 18. Sept. der 20jähr. K. Aug. Bräuer in M.=Linda vom Gerüst; 1883, 7. März Dachdecker Gottlieb Ulrich, M.=Linda beim Brunnenbau in Pridlantz; 1889, 10. Aug. Tischler W. Herzog, M.=Heid., durch Sprung vom Eisenbahnwagen während der Fahrt; d. 3. Sept. ej. a. die Gärtnersfrau Frommelt in D.=Linda vom Scheunboden herab auf die Tenne.

Erquetscht oder erdrückt, bezw. erschlagen wurden: 1679, 5 Nov. Bauer Neumann in D.=Linda beim Baumfällen;

1720, 18. 2. Häusl. Christoph in N.-Heid. von einem Brettkloß; 1727, 14. Mai, Dienstknecht Schröter das. von beladenem Holzwagen; auf gleiche Weise 1830, 1. Sept. Christlieb Schubert das. u. 1835, 20. Juni Christoph Wenzel ebendas.; 1854, 10. Febr. Häusler Sander in N.-Linda beim Baumfällen; 1856, 5. April Glieb. Schubert das. von beladenem Wagen; desgl. 1864, 6. Aug. der Dienstknecht Jackisch aus N.-Heid.; — 1865, 23. April Müllergef. Ludwig das. im Mühlrade; — 1869, 7. Juni Aug. Weise in D.-Linda von herabstürzender Erdmasse; — 1873, 25. Sept. Glieb. Lorenz aus D.-Heidersdf. im Lindaer Steinbruch; 1878, 29. März Zimmermann Laßmann, N.-Linda, vom einstürzenden Schornstein beim Brande des Hauses Nr. 82; — 1877 im Sommer der 14jähr. Heppert im Ludwigsdorfer Steinbruch.

An den Folgen schwerer Verletzung starben: 1843, 29. April Ortsrichter Gotthelf Lehmann in D.-Linda; 1848, Ende Juli der Kretschambes. Strabel in N.-L. vom Rade eines beladenen Wagens am Arme verletzt; 1862, 26. Nov. Bauer Gottfried Schubert in D.-Linda auf dieselbe Weise; 1867 im April der 14jähr. Sohn, Moriz, des Brauermstr. Aug. Lindner, N.-L. u. 14 Tage später der 17jähr. Sohn des Gärtner Holz in Heidersdf.; beide hatten sich den Fuß in den Zinken einer Egge verletzt und Blutvergiftung zugezogen.

Anmerk. Mit verstümmeltem Körper kamen davon: 1796 im Febr. Müller Schulze in D.-Heid. durch einen herstenden Mühlstein, der ihm einen Fuß zerschmetterte. 1828, Ende Oktbr. wurden auf dem Schießplatz 2 Knaben, Laßmann aus N.-Linda, Nr. 15, und Ulrich a. Lindenfeld von einer abprallenden Kugel verwundet, wobei ersterer ein Auge einbüßte. Den 8. April 1854 verunglückte in der Görliker Obermühle George Fünfstück, nachmaliger Amtsbote von Heidersdorf, in einem Schwungrade, daß ihm der linke Arm abgelöst werden mußte; — auf gleiche Weise 1860 der Jnw. Karl Koitsch in einem Mühlrade zu Heidersdorf. Im Febr. 1885 wurde der 16jährigen Hulda Förster in der Dreschmaschine auf dem Bauergute Nr. 5 in N.-Linda die rechte Hand zerfleischt, daß sie amputiert werden mußte. 1886, den 24. März verunglückte der Müllerssohn Gustav Laubner daselbst in der Brettschneide, welche ihm die rechte Hand verstümmelte.

An den Folgen vom Bisse toller Hunde starben: 1698 im September der sogen. Kleinschäfer in N.-Linda; desgl. 1771 im Juli die Gärtnersfrau Stenzel in N.-Linda.

Durch wütend gewordene Tiere wurden getötet:

1723, den 15. April Christoph Schubert in D.=Linda von seinen Pferden zu Tode geschleift; 1795 den 18. Okt. der 9jähr. Knabe des Grtr. Gottfr. Fentsch in D.=Heid. von einem Ochsen zu Tode gestoßen; — 1823, den 17. Juni der 12jähr. Knabe des B. Heintr. Engemann in N.=Heid. von Waters Pferden fortgeschleift u. ertreten; — 1825, den 17. Juli der 10jähr. Knabe des Bauer Wunde in N.=L., von einem Hufschlag tödlich getroffen; — 1842, den 25. März der 26jähr. Gärtnerf. Karl Ritter das. von Waters Pferde vor die Brust geschlagen, daß der Tod nach 25 Min. erfolgte. Dieser Fall ereignete sich bei der Einfahrt in den Bauerhof Nr. 73 in dem Augenblicke, wo Berichterstatter vorüberging und Zeuge des Unglücks werden mußte.

Durch Mord oder fahrlässige Tötung kamen ums Leben: 1589 am Palmsonntage Kaspar v. Haugwitz, ein junger Edelmann, der in D.=Nikolausdorf lebte. Derselbe wurde von dem jungen Eberhard v. Lichtenau, als sie beide aus Kurzweil zusammen mit dem Degen „gesuchtelt“ hatten, in die Brust gestoßen, daß der Tod auf der Stelle erfolgte (vergl. Kap. V., Pastorenverz. 8.) — 1676, den 1. Juni wurde d. Schäfer Bergmann in D.=Heid. von seinem Herrn vorsätzlich erschossen. — 1688 am 2. Weihnachtstage abends wurde die Tochter des Musikanten Hilbig in N.=Linda von Hans George Zippel, einem herrschaftl. Reitknecht, durch einen Degenstich getötet, als sie in der Stube mit ihrem Geliebten, Christoph Haupt, e. Schneidergesellen, zusammen am Fenster gefessen, und der eifersüchtige Zippel von außen herzugetreten war, durchs Fenster gestoßen, aber nicht sie, sondern den „Haupt“ hatte treffen wollen. — 1711, 17. Mai, wurde ein Heidersdorfer Schänkwirt in seiner Wohnung von Dieben erschossen. 1815 im Okt. starb d. Zimmermann Glieb. Künzel im Walde von einer Kugel tödlich getroffen. — 1853 d. 27. Juni ereignete sich der schreckliche Fall, daß die verehel. Häusler Gottlob Bergmann in Ndr.=Linda nebst einem 7jähr. und einem 2jähr. Knaben durch gewaltsame Erstickung ermordet, im Bette gefunden wurde.

Neben ihnen erhängt sah man das Scheusal von Mann und Vater, der unzweifelhaft den grausigen Mord verübt und dann sich selbst entleibt hatte. Er war erst kürzlich zugezogen und hatte zuvor in Lomniß, Gunnerwitz und Bellmannsdorf gewohnt.

g) Hinrichtungen und strafgerichtliche Exekutionen.

1606 d. 29. Novbr. wurde in Heidersdf. eine alte Zauberin enthauptet und verbrannt.

1621 d. 23. Juli wurde der 23jähr. Joachim Lentner aus

Heidersdorf wegen sodomitischer Unzucht mit Schwert u. Feuer hingerichtet.

1683, d. 14. Mai wurde Georg Kiedel das. wegen Blutschande mit dem Staupbesen gezüchtigt.

1697 d. 7. März wurden 2 Personen aus Linda wegen „Deuben“ öffentlich ausgepeitscht.

1718 den 13. Mai wurde die unverehel. Elisabeth Dimmann a. Ob.=Linda wegen Kindesmordes in dem niederen herrsch. Teiche (an dessen Stelle jetzt der zu Nr. 204 in N.=L. gehörige Garten liegt), gesäckt, und dann von ihren 2 Brüdern vor dem Heidersdfr. Kirchthor begraben, vergl. oben S. 37.

1721 d. 25. Febr. starb Susanne Dimmann, 66 J. alt, an den Folgen einer martervollen Tortur, die wegen eines Kindesmordes an ihr vollzogen worden war.

1725 d. 29. Nov. wurde Georg Bräuer, vormals Bauer in D.=Linda, der einige Jahre zuvor verübter „Deuben“ wegen aus dem Dorfe gerichtlich ausgewiesen worden, in Haugsdorf gehängt.

1754 d. 1. Sept. mußten 2 Eheleute einfachen Diebstahls wegen am Kirchpranger stehen.

1766 d. 21. März wurde Weise aus D.=Linda mit noch 2 andern wegen Dieberei in Lauban gehangen.

In demselben Jahre an einem Sonntage mußte der Uhrmacher Exner in Heidersdfr. zur Schau am Kirchpranger stehen, neben ihm ein Scheffel Korn, den er gestohlen hatte.

1795 d. 6. Sept. ließ Herr v. Heldreich in Heidersdfr. 2 Mägde aus Halseisen schließen.